



Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr: VO/2020/606	
- öffentlich -	Datum: 23.11.2020	
Fachbereich Jugend und Familie	Ansprechpartner/in: Voerste, Thomas	
	Bearbeiter/in: Voerste, Thomas	
Qualitätsmanagement im Jugend- und Sozialdienst		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
23.11.2020	Jugendhilfeausschuss	Kenntnisnahme

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:

Entfällt

2. Sachverhalt:

Im Zuge der Organisationsuntersuchung 2019 war festgestellt worden, dass es im Bereich der Qualitätsentwicklung im JSD deutlichen Entwicklungsbedarf gibt. Mit dieser Vorlage wird der Jugendhilfeausschuss über die zwischenzeitlich entwickelten Verfahren der Qualitätssicherung und –entwicklung informiert.

Qualitätsmanagement des JSD im Kreis Rendsburg-Eckernförde

Grundlagen für ein professionelles Handeln der Mitarbeitenden im JSD sind neben den allgemein für die Kreisverwaltung geltenden Dienst- und Verfahrensanweisungen speziell für den JSD entwickelte Standards und Handlungsleitlinien. Sie sollen gewährleisten, dass der JSD den Bürgerinnen und Bürgern des Kreises Rendsburg-Eckernförde bedarfsgerechte Beratungs- und Unterstützungsdienstleistungen in hoher Qualität zur Verfügung - und den Kinderschutz auf hohem Niveau sicherstellt. Ohne ein bedarfsgerecht ausgebautes Angebot der Leistungserbringer der freien Jugendhilfe wäre die Umsetzung der Vorgaben des SGB VIII im Kreis nicht möglich. Daher ist es erforderlich, auch eine strukturierte Form der Kommunikation und Kooperation zwischen dem JSD und den freien Trägern als Grundlage für eine fortlaufende Qualitätsdebatte zu etablieren.

Qualitätsmanagement intern

Grundlage: Standards und Arbeitshilfen

Alle Kernprozesse des JSD sind in Standards beschrieben (z.B. Vorgehen bei Kindeswohlgefährdung, Hilfen zur Erziehung usw.). Ein Standard besteht in der Regel aus einem Diagramm zum Verfahrensablauf und einem Papier zum konkreten inhaltlichen Vorgehen. Ein guter Standard beschreibt notwendige Arbeitsschritte und lässt den Fachkräften gleichzeitig Spielräume, um auf individuelle Besonderheiten im Einzelfall reagieren zu können. Mit den Standards wird die Durchführung von

Aufgaben in den vier Fachgruppe des JSD in vergleichbarer Qualität gewährleistet. Um eine hohe Praxistauglichkeit zu gewährleisten, werden sie in den *Facharbeitsgruppen* entwickelt und mit der *Steuerungsgruppe Qualitätsentwicklung* abgestimmt.

Steuerungsgruppe Qualitätsentwicklung

Die Steuerungsgruppe trägt die Verantwortung für den Gesamtprozess der Qualitätsentwicklung. Sie entscheidet über Ausrichtung und Schwerpunkte der Arbeit der *Facharbeitsgruppen Qualitätsentwicklung* und nimmt deren Ergebnisse ab.

Facharbeitsgruppen Qualitätsentwicklung (Vertiefungsgebiete)

Die Facharbeitsgruppen werden aus Bezirksfachkräften und Leitungskräften gebildet. Sie befassen sich operativ mit der Qualitätsentwicklung in einzelnen Leistungsbereichen des JSD (z.B. Jugendgerichtshilfe, Hilfen zur Erziehung). Neben der (Weiter-) Entwicklung von Verfahrensstandards tragen die Facharbeitsgruppen auch zur Identifikation von Fortbildungsbedarfen im JSD bei. Gegenwärtig gibt es fünf Facharbeitsgruppen.

Fortbildungen

Professionelle Sozialarbeit erfordert gut geschulte Fachkräfte. Im Sinne einer strukturierten Personalentwicklung werden die Mitarbeitenden des JSD fortlaufend weitergebildet. Einheitliche Fortbildungen für den gesamten JSD, zuletzt etwa zu Beratungsmethoden oder der Jugendgerichtshilfe, werden ergänzt durch die Möglichkeit, individuelle Fortbildungen zu besuchen. Die Entscheidung über Fortbildungen für den gesamten Fachdienst erfolgt auf Anregung der *Facharbeitsgruppen* in der *Steuerungsgruppe Qualitätsentwicklung*

Facharbeitsgremien

Die Mitarbeitenden der Facharbeitsgruppen vertreten den JSD bezogen auf ihr Vertiefungsgebiet in externen Facharbeitsgremien und Fachtagungen (z.B. Kooperationsgespräche) in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit der Fachdienstleitung. Sie vertreten dabei fachliche Standpunkte des JSD und gewährleisten gleichzeitig den Informationstransfer zurück in die Organisation.

Qualitätsmanagement in Zusammenarbeit mit den Leistungserbringern der Jugendhilfe

Im Kreis Rendsburg-Eckernförde haben sich zwei Instrumente in der Kooperationsstruktur zwischen öffentlicher und freier Jugendhilfe besonders bewährt, nämlich die *Qualitätsdialoge* und die *Qualitätszirkel* analog der Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII.

Qualitätsdialoge

Mindestens einmal im Jahr führen die Fachdienstleitung des JSD und einzelne pädagogische Fachgruppenleitungen unter Einbeziehung der Fachgruppenleitung der Wirtschaftlichen Jugendhilfe einen Qualitätsdialog mit den für den Kreis wichtigsten Leistungserbringern der ambulanten und stationären Jugendhilfe. In den Gesprächen werden Themen der operativen Zusammenarbeit, aber auch Fragen der konzeptionellen Weiterentwicklung besprochen.

Qualitätszirkel

Die Qualitätszirkel sind analog der Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII ein Forum des Austausches zwischen den Leistungserbringern und dem JSD. Dort

werden allgemeine Strukturfragen diskutiert und Impulse für die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit gesetzt. Die operative Umsetzung der Impulse wird dann in Unterarbeitsgruppen gemeinsam von JSD und Leistungserbringern erarbeitet. Die Qualitätszirkel – unterteilt in ambulant und stationär – sollen zweimal jährlich tagen. Durch die Corona-Pandemie konnte in diesem Jahr leider noch kein Treffen durchgeführt werden.

Ausblick

In einem ersten Schritt wurde der Blick auf die Entwicklung wichtiger Kernprozesse gelegt. Außerdem wurde eine Grundlage für eine kooperative Qualitätsdebatte mit den Leistungserbringern entwickelt. Bei der Weiterentwicklung der Verfahren sollen künftig auch Fragen der Betroffenenbeteiligung oder der Wirkungsorientierung von Hilfen noch stärker betrachtet werden.

Relevanz für den Klimaschutz:

Keine

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Anlage/n:

2